

KAUT EXPRESS

Ausgabe 1/2008

Kundenzeitung

KAUT MIT NEUHEITEN AUF DER

SHK IN ESSEN



Immer Trubel auf dem Kaut-Stand in Essen. Neue Produkte interessierten die Fachbesucher.

Fotos: Christopher Kaut

Mit umweltfreundlichen und energiesparenden Neuheiten stellten sich die Klimaspezialisten der Wuppertaler Alfred Kaut GmbH & Co. auf der Essener Messe für Sanitär, Heizung, Klima und erneuerbare Energien (SHK) vor.

Besonderes Interesse während der Messtage fand die neue Sanyo CO₂-Luft-/Wasser Wärmepumpe mit einer Heizleistung von 9 kW, die als monovalentes Raumheizsystem inklusive Brauchwasserbereitung eingesetzt

werden kann. Die Wärmepumpe wird mit dem umweltfreundlichen, natürlichen Kältemittel CO₂ betrieben und hat gegenüber anderen Luft/Wasser Wärmepumpen den Vorteil einer konstanten Heizleistung und Vorlauftemperatur bis zu einer Außentemperatur von -15°C.

Auch eine neue Gaswärmepumpe der M-Serie stellte Kaut in Essen vor. Die Zweileiter-Außeneinheiten können als Doppelmodul betrieben werden. Dadurch sind eine Kälteleistung von

142 kW und der Anschluss von bis zu 48 Inneneinheiten je Kältekreislauf möglich. Auch ein neuer Wasserwärmeüberträger für die GHP der M-Serie mit integriertem Strömungswächter wurde präsentiert. Das Programm wurde abgerundet durch eine neue Gaswärmepumpe der M-Serie mit integriertem Stromgenerator von 4 kW. Kaut-Prokurist Guido Jansen: „Wir sind mit den Ergebnissen der Messebeteiligung rundum zufrieden.“

STERNE-HOTEL MIT NEUESTER KLIMATECHNIK

Ganze acht Monate hat es gedauert, bis der Anbau des Hotels und Restaurants „Goldener Pflug“ in Ludwigsburg fertig war. Nun sind 38 neue Hotelzimmer in Betrieb, das Haus überzeugt mit erstklassigem Komfort und modernster Technik in allen Bereichen. Die verdiente Auszeichnung: Vier Sterne!

Beim Neubau, der nur mit erstklassigen Handwerksfirmen durchgeführt wurde, achtete die Inhabersfamilie Köhle nicht nur auf zügige Abwicklung, sondern auf den Einsatz perfekter Technik. Das gilt auch für die Klimatisierung der neuen Hotelzimmer und der Tagungsräume. Als Partner wurde die Firma Schaich Kälteanlagenbau gewonnen, die für die Lösung besonders kniffliger Klimatisierungsprobleme bekannt ist. Dieter Schaich orderte bei den Klimaspezialisten von Kaut neueste Geräte aus dem Hause Sanyo. In Zusammenarbeit mit der Kaut-Niederlassung Stuttgart wurden alle Probleme gelöst. Und das waren nicht wenige.

So durften beispielsweise die Außengeräte der Klimaanlage aus optischen und baurechtlichen Gründen nicht sichtbar auf dem Dach montiert werden. „Das hätten wir auch den Nachbarn nicht zumuten können“, stellt Christian Köhle fest. So wurden die Außengeräte –man sollte es nicht für möglich halten– innen montiert. Und zwar mit einer Zwischendecke in der ebenfalls neu errichteten Tiefgarage. Be- und Entlüftung werden durch Rohre nach außen sichergestellt. Belästigt wird niemand, weder optisch noch akustisch.

Noch revolutionärer ist der Einsatz aktueller Klimatechnik im Innenbereich. In jedem Zimmer kann der Gast seine eigene Wohlfühltemperatur selbst bestimmen. Ein- und ausgeschaltet wird die Klimaanlage mit der Zimmerkarte. Durch eine Platine im Gerät, das optisch elegant über der Zimmertür montiert ist, wird die Verbindung zu Klimatisierung hergestellt. Da Energieeinsparung das Gebot der Stunde ist, sorgt die neue Steuerungstechnik dafür, dass beim



Betreten des Zimmers die Klimaanlage nicht gleich automatisch eingeschaltet wird. Wenn der Gast klimatisieren möchte, kann er das Gerät nach Wunsch wieder einschalten. Wenn nicht, oder wenn das Fenster geöffnet wird, bleibt die Anlage außer Betrieb. Für den Hotelbesitzer eine erhebliche Energieeinsparung. „Sonst würde ja das Zimmermädchen, wenn es den Raum mit seiner Karte öffnet, gleich die Klimaanlage einschalten“, berichtet Christian Köhle. Eine solche Anlage, so Andreas Colbus von der Kaut-Niederlassung Stuttgart, ist zum ersten Mal in einem deutschen Hotel installiert worden. Perfekt klimatisiert sind auch die drei Tagungsräume, die individuell

miteinander verbunden und flexibel gestaltet werden können. Die Temperatur in den Konferenzräumen, der Lobby und dem Frühstücksraum wird zentral gesteuert.

An den neuen Komfort müssen sich manche Gäste noch gewöhnen. Dass sie keine Heizkörper mehr an- und zudrehen müssen, verkündet darum ein gut sichtbares rotes Schild an den Heizkörpern.

Nach den ersten Probemonaten unter voller Belegung sind alle Beteiligten zufrieden. Die Klimaspezialisten von Kaut, Dieter Schaich, die Inhabersfamilie Köhle und vor allem die Gäste, die überrascht registrieren, dass man eine Klimaanlage nicht unbedingt hören muss.



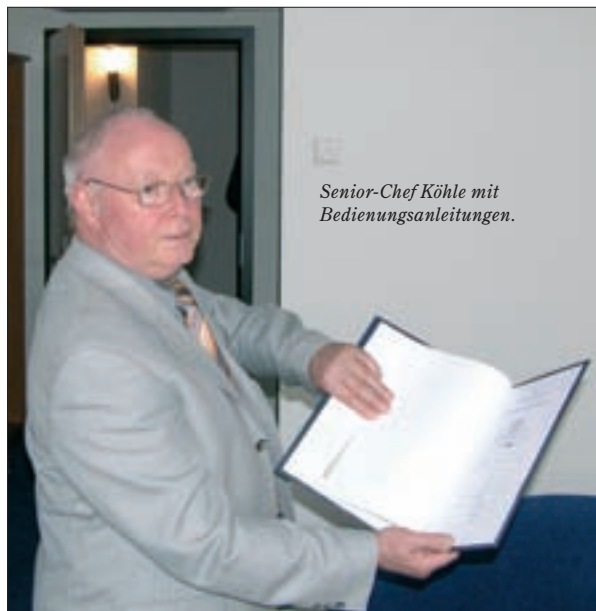
Auch die Bar am Durchgang zum Neubau ist erstklassig klimatisiert. Fotos: Christopher Kaut



Dieter Schaich und seine Spezialisten haben die technische Einrichtung gemeistert.



4 Sterne: Christian Köhle freut sich.



Senior-Chef Köhle mit Bedienungsanleitungen.



Das ist die neu entwickelte Check-In Karte, die es in allen 38 Zimmern gibt.



Frühstücks- und Konferenzräume sind im Grundriss variabel und voll klimatisiert.

VRF-Technik von Kaut/Sanyo

Folgende Geräte sorgen im „Goldenen Pflug“ für Vier-Sterne-Klima: Eine Sanyo Außeneinheit vom Typ: KA-SE 30 (SPW-C 1305/1405DXH8) für die Innengeräte.

Eine Sanyo Außeneinheit KA-SE 10 für die Fremddampfer der Lüftungsanlage vom Typ: SPW-C 0905DXH8.

Die Außengeräte sind in der Tiefgarage aufgestellt, hierfür ist eine Zu- und Abluft der Außengeräte eingebaut.

38 Sanyo-Innengeräte für die Zimmer
Typ 1: 10 SPW-KR74GXH56 als Wandgerät,
Typ 2: 28 SPW-TDR124GXH56 als Unterdeckengerät.

38 Zusatzplatinen für das neue Hotelkartensystem.
Typ: PFEA Check-In 2

38 Hotelfernbedienungen. Typ: RCS-KR1AG

38 Zusatzkabel für die Sperrung der Fernbedienung und externe Ein/Aus Schaltungen über Hotelkarte und Fensterkontakt. Typ: T-10 Stecker mit Kabel.

3 Externer Wärmeübertrager für RLT-Anlagen.
Typ: EKFEV DC 14.

Information:

Kaut Niederlassung Stuttgart, Andreas Colbus
E-mail: andreas.colbus@kaut.de

Kein Partner liegt dem Hause Kaut näher als die ERLA Klima- und Haustechnik GmbH. Damit sind nicht etwa die seit Jahren guten Geschäftsbeziehungen gemeint, sondern die räumliche Nähe. Nur wenige 100 Meter Luftlinie trennen den schmucken Firmensitz an der Linderhauser Straße in Wuppertal-Nächstebreck vom Kaut-Stammhaus an der Windhukstraße.

Seit Peter Lamberti sein Unternehmen 1975 als Ein-Mann-Betrieb gegründet hat, verzeichnete die Firma ein stetes Wachstum, das, von manchem Umzug begleitet, letztlich zu einem angesehenen mittelständischen Betrieb mit rund 40 Mitarbeitern führte. Seit 1999 arbeitet ERLA am neuen Standort auf einem großzügigen Gelände mit Verwaltungs- und Werkstattgebäuden.

Die Kontakte zu Kaut reichen schon in die Zeit zurück, als Sanyo noch nicht zum Kaut-Programm gehörte. Damals wurden vornehmlich Be- und Entfeuchtungsgeräte vertrieben. Engster Gesprächspartner von Peter Lamberti bei Kaut war damals schon Peter Iselt, zu dem noch heute enge freundschaftliche Beziehungen bestehen.

Inzwischen befasst sich ERLA mit der kompletten Klima- und Haustechnik. Peter Lamberti: „Wir verstehen uns als Komplettanbieter, so dass der Kunde die Planung und Abwicklung seiner Projekte in einer Hand weiß.“ Die Zahl der Kunden und der Umfang der Aufträge sind ständig gewachsen. Kaut-Klima wird von



ERLA: PARTNER IN DER NACHBARSCHAFT

Zwei Generationen bei ERLA: Firmengründer Peter Lamberti und Frau Elke, Geschäftsführer Ralf Rottschy und Prokuristin Nadine Lamberti (von rechts).
Foto: Christopher Kaut

ERLA mit Schwerpunkt im Ladenbau eingesetzt. Büchereien, Schuhgeschäfte und Juweliere gehören zu den Kunden. Die bewährte VRF-Technik von Sanyo ermöglicht es auch, umfangreiche Projekte problemlos abzuwickeln. Geschäftsführer Ralf Rottschy: „Wenn man die Technik einmal im Griff hat, dann spielt der Umfang des Auftrages praktisch keine Rolle mehr.“ Und so wurden auch neben zahlreichen Buchhandlungen der expandierenden Thalia-Kette Aufträge des Bau- und Liegenschaftsbetriebs des Landes NRW (ehem. Staatshochbauamt) mühelos gestemmt.

Ein paar weitere Beispiele aus der Referenzliste von ERLA: Mercedes Benz-Niederlassung Düsseldorf, Centro Oberhausen, Hansa-Centrum

Krefeld, Bergische Universität Wuppertal und so weiter. Das Unternehmen läuft also rund und wird auch in Zukunft weiter laufen. Dafür ist gesorgt. Ralf Rottschy als Geschäftsführer und Nadine Lamberti, Tochter der Firmengründer Peter und Elke Lamberti, als Prokuristin stehen für die Übernahme der Verantwortung in nächster Generation bereit. Aber ganz loslassen und sich seiner stattlichen Sammlung von Musikboxen zuwenden will Peter Lamberti noch nicht: „Das kann man nicht so leicht, wenn man ein Unternehmen selbst aufgebaut hat.“

Und so kann Kaut sicher sein, auch für die Zukunft die Firma ERLA als nächstgelegenen und geschätzten Partner zu behalten.



Außengeräte von Kaut/Sanyo vor der Kulisse von Augsburg.



Für die Klimatisierung der Thalia-Buchhandlung in Darmstadt sind diese Außengeräte bestimmt.

KAUT-SCHWIMMBADENTFEUCHTER FINANZIERT SEINEN BETRIEB SELBST



Optimale Bedingungen in einem wunderschönen Schwimmbad: Die Kosten für die Entfeuchtung rechnen sich durch Einsparung bei der Heizung.

Ein Schwimmbad und vielleicht noch ein Whirlpool im eigenen Haus – eine feine Sache. Aber ein Luxus, bei dem es sich lohnt, auf Energieersparnis zu achten. Ein wichtiges Thema beim eigenen Hallenschwimmbad: Die Luftentfeuchtung. Wird daran nicht sorgfältig gearbeitet, kann die Feuchtigkeit ins ganze Haus ziehen und unangenehme Schäden wie zum Beispiel Schimmelbefall verursachen.

Die Klimaspezialisten von Kaut bieten eine hochmoderne und energiesparende Variheat-Anlage (AA600) an, die für genau dosierte Entfeuchtungsleistung sorgt, um solche Probleme zu lösen.

Die Anlage, die in einem Nebenraum untergebracht wird, ist somit im eigentlichen Schwimmbad nicht zu sehen und nicht zu hören. Die Luft wird

durch Schlitze zugeführt und durch die Decke über dem Becken wieder abgesaugt. Die Entfeuchtung erfolgt durch Kühlung und kondensiert so den Wasserdampf aus der Luft. Die Kondensationswärme wird der Luft wieder zugeführt und entlastet dadurch die mit der Anlage verbundene Raumheizung. Die Wärme wird ohne neuen Energieaufwand im Raum gehalten. Das reduziert den Kostenaufwand für die Heizung so, dass die Entfeuchtung praktisch nichts kostet.

Die Sollwerte für die Lufttemperatur und – Feuchte können an der Bedienungskonsole der Variheat (AA600) individuell eingestellt werden. Optimale Bedingungen sind auf diese Weise garantiert, sowohl was Wärme als auch was Feuchtigkeit angeht.

Info: roland.goeres@kaut.de



Das ist der Variheat (AA600). An der Konsole können Temperatur und Luftfeuchtigkeit reguliert werden.



KÜHLT UND HEIZT

Ein Wintergarten stellt immer hohe Ansprüche an eine Klimaanlage. Bei Sonneneinstrahlung auf die verglasten Flächen heizt sich die Temperatur schnell auf, so dass zügige Kühlung geboten ist. Bei kalten Außentemperaturen muss der Raum natürlich ganz normal beheizt werden, wobei gerade in den Übergangszeiten ständig wechselnde Anforderungen auftreten. Muss in den Morgenstunden noch geheizt werden, kann es vorkommen, dass am Mittag gekühlt werden muss, da sich der Wintergarten durch die großen Glasflächen trotz tiefer Außentemperatur durch die Sonneneinstrahlung aufheizt. Für die Behaglichkeit im Winter wurde eine Fußbodenheizung vorgesehen, die solchen Anforderungen durch ihre Trägheit aber nicht gewachsen ist. Für die Klimaanlage von Kaut/Sanyo kein Problem. Zum Einsatz kam eine leistungsgeregelte Außeneinheit in Verbindung mit zwei Innengeräten. Durch die hohe Energieeffizienz und die getrennt voneinander regelbaren Inneneinheiten wurde man allen Ansprüchen des Bauherrn gerecht. Geringe Betriebskosten, größtmögliche Flexibilität bei jeder Anforderung und

ein niedriger Schalldruckpegel zeichnen dieses System aus. Im vorliegenden Fall kam noch eine weitere Anforderung hinzu. Die Anlage musste praktisch unsichtbar sein. Denn der Wintergarten ziert die Frontseite des Hauses. Und hier sollte das Außengerät nicht sichtbar sein. Das musste vielmehr an die Gebäuderückseite. Aber auch dieses Problem ließ sich lösen. Die Rohrleitung wurde teilweise im Estrich, teilweise hinter der Wand und dann in einem Kabel- und Rohrleitungsschacht um das Haus herum zur rückwärtigen Gebäudeseite verlegt. Die Ableitung für das Kondensat wurde ebenfalls im Estrich verlegt. Kühlung und Heizung des schmucken Wintergartens, der über zwei Stockwerke verläuft, sind somit ohne optische Beeinträchtigung möglich. Das Außengerät steht ebenerdig an der Rückseite des Gebäudes, wo es niemanden stört und für Wartungszwecke gut zugänglich ist. Als Innengeräte kamen Standtruhen zum Einsatz. Die Anlage wurde im Jahr 2003 erstellt und läuft seither störungsfrei und zur vollsten Zufriedenheit des Bauherrn.



Die Truhengeräte fügen sich optimal in die Gestaltung des Wintergartens ein.



Die Außeneinheit ist hinter dem Haus gut platziert.

Experten Tipp: Zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Mit einem System sind alle Anforderungen eines Wintergartens abgedeckt, ohne Beeinträchtigung des vorhandenen Heizsystems. Zusätzliche Heizkörper und eine evtl. Vergrößerung des vorhandenen Heizkessels entfallen.

Info: Kaut Niederlassung Frankfurt, Thilo Griebler,
E-mail: thilo.griebler@kaut.de

AUCH OHNE SUPER-SOMMER WIEDER EIN REKORDJAHR BEI KAUT

Die Erfolgsgeschichte der Wuppertaler Alfred Kaut GmbH & Co. geht weiter. Im Jahr 2007 hat die Firma ihren Umsatz von rund 40 auf fast 56 Millionen Euro gesteigert. Das Unternehmen, das zu den größten Lieferanten für Klimatechnik in der Bundesrepublik gehört, vertreibt neben dem umfangreichen Programm des japanischen Herstellers Sanyo auch Geräte zur Luftbefeuchtung und Luftentfeuchtung. Entsprechend dem starken Umsatzzuwachs wurde das Personal im Laufe des Jahres auf 135 Mitarbeiter aufgestockt. Die Niederlassungen in Hamburg und München zogen in neue, größere Räume um.

Umsatzzuwächse gab es in allen Bereichen des Unternehmens, am stärksten im Klimabereich.

Bei Kaut führt man das sensationelle Geschäftsergebnis auf mehrere Faktoren zurück. Zunächst gibt es mehr Bedarf für Klimatisierung, weil die neuen Gebäude stoffdichter errichtet werden als früher. Das zeigt auch die positive Entwicklung der ganzen Branche. Ein wesentlicher Faktor ist auch das Energiesparbewusstsein der Kunden. Die von Kaut vertriebenen Sanyo-Geräte sind extrem umweltfreundlich und räumen mit dem alten

Vorurteil auf, dass Klimageräte Lärm machen und viel Energie verbrauchen. Davon kann heute keine Rede mehr sein. Klimageräte und Wärmepumpen aus dem Hause Sanyo laufen im „Flüstermodus“ und erreichen mittels innovativer Invertertechnik sehr hohe Leistungszahlen, wodurch ein geringer Energieverbrauch erreicht wird.

Christina Victoria Kaut, persönlich haftende Gesellschafterin des Unternehmens: „Die Entwicklung bestätigt, dass wir uns mit unserem Programm sehen lassen können.“ Vertriebschef Rainer Frigger ist optimistisch, dass die positive Entwicklung auch im laufenden Jahr anhält: „Von heißen Sommern sind wir nicht mehr abhängig. Das hat das Jahr 2007 gezeigt.“

Wesentlich für den Erfolg des Wuppertaler Unternehmens, das im vergangenen Jahr 115 Jahre alt wurde und sich weiterhin vollständig im Familienbesitz befindet, ist auch das komplette Service-Angebot. Rund um die Uhr sind die Klimaspezialisten von Kaut zu erreichen. Und auch im Vertrieb sind keine Kaufleute, sondern erfahrene Techniker und Anlagenbauer tätig, die den Kunden umfassend beraten.

Wir gehen nach Nürnberg



Liebe Leser, wir sehen uns nicht auf der IKK 2008 in Stuttgart. Wir sehen uns auf der Chillventa in Nürnberg. Unser Unternehmen musste aufgrund der jüngsten Turbulenzen und Irritationen um die IKK den Entschluss fassen, unsere Teilnahme abzusagen und stattdessen auf der Chillventa in Nürnberg auszustellen.

Sie werden sich vorstellen können, dass uns dieser Entschluss nicht leicht gefallen ist. Schließlich waren wir eines der ersten Unternehmen, das sich mit einem großen Stand für die IKK angemeldet hat. Wir wollten Flagge zeigen für die Unabhängigkeit unserer kleinen, aber feinen Branche.

Wir wollten mit ein Signal setzen, dass sich die Kälteanlagenbauer selbst behaupten können und sich nicht von anderen übermächtigen Branchen unterbuttern lassen müssen.

Das haben wir bis vor einigen Wochen auch noch für möglich gehalten, bis eine Firma nach der anderen in Stuttgart absagte. Wir wären schließlich allein auf weiter Flur gewesen. Darum müssen wir nun auch nach Nürnberg gehen. Ich bin weit entfernt davon, Schuldzuweisungen vorzunehmen. Aber die Branche hat ganz offensichtlich ihre eigene Messe nicht gewollt. Die Quittung haben wir nun. Unsere internationale Leitmesse IKK ist zunächst einmal gestorben. Was aus der Selbständigkeit unserer Branche wird - wer kann das heute sagen. Ich stelle nur fest: Wir bei Kaut bedauern zwar diese Entwicklung. Aber: Die IKK ist tot. Es lebe die Chillventa!

Mit freundlichem Gruß
Hans-Alfred Kaut



Zufrieden mit dem Ergebnis 2007: Christina Victoria Kaut und Rainer Frigger.

PLANER-SEMINARE GUT BESUCHT KAUT MÜNCHEN



Gut besucht sind weiterhin die Kaut-Seminare für Planer, bei denen die Teilnehmer von den Kaut-Spezialisten unter anderem über den neuesten Stand der Technik bei Klimaanlage, Wärmepumpen, Entfeuchtungsanlagen und den aktuellen Stand der gesetzlichen Vorschriften informiert werden. Die Seminare werden jetzt schon im 16. Jahr durchgeführt. Unsere Fotos stammen von den Seminaren der Niederlassung Frankfurt im Steigenberger Hotel Bad Homburg und im Novotel Kaiserslautern.



25 Jahre bei Kaut: Karl Braunisch

Sein 25-jähriges Jubiläum feierte jetzt Karl Braunisch im Wuppertaler Stammhaus von Kaut. In der Abteilung Luftbefeuchtung arbeitet er aktiv und erfolgreich im Außendienst. Er steht im Vertrieb von Luftbefeuchtungsanlagen auch Planern, Ingenieurbüros und Endabnehmern mit seinem umfangreichen Fachwissen zur Verfügung. Über besondere Kenntnisse verfügt Karl Braunisch im Einsatz von Dampfbadtechnik im Wellnessbereich. Bevor er vor 25 Jahren seinen Dienst bei Kaut antrat, war er im Vertrieb namhafter Großunternehmen tätig.



Bowling bei Kaut München

Mit einem großen Kreis von Kunden trafen sich die Mitarbeiter der Niederlassung München zum Bowling. Stimmung und sportliche Leistungen im Olympia-Bowling waren erstklassig. Siegerin bei den Damen wurde Susanne Uhl (Fa. Jung). Bei den Herren gewann Henry Ditrich (Fa. Infraser). Die Siegermannschaft setzte sich zusammen aus den Herren Dorn und Morwinski (OD Gesellschaft), Wildbiller und Heinrich (Fa. Wildbiller) und Frau Tiefenbrunner (Fa. Kaut). Nach der sportlichen Anstrengung machten sich die Teilnehmer mit Speis und Trank wieder fit.

IST UMGEZOGEN



In diesem eleganten Bürogebäude residiert nun die Kaut-Niederlassung München.

Der Wachstumsprozess beim Wuppertaler Klimaspezialisten Alfred Kaut GmbH + Co. machte auch eine Erweiterung der Niederlassung München notwendig. Die bisherigen Büros in der Heidenreichstraße waren viel zu klein geworden. Die Niederlassung ist darum in ein repräsentatives Gebäude an der Hoferstraße 3 in München-Perlach umgezogen, wo mehr als doppelt so viel Fläche zur Verfügung steht. Alle Telefon- und Faxnummern und die E-Mail-Adressen bleiben bestehen.

In dem Bürogebäude sind neben der Kaut-Niederlassung High-Tech-Unternehmen, Versicherungsbüros und Pharmafirmen untergebracht. Die Hoferstraße liegt in unmittelbarer Nähe der Autobahn 8.



Das Münchner Kaut-Team fühlt sich am neuen Standort sichtlich wohl.

KAUT EXPRESS

Ausgabe 1/2008

ist die Kundenzeitung
der Alfred Kaut GmbH + Co.,
Windhukstraße 88, 42277 Wuppertal.
Tel. 0202 - 26 820, Fax 0202 - 26 82 100
Verantwortlich für den Inhalt:
Hans-Alfred Kaut
Redaktion:
Michael Hartmann
Layout:
GPM Werbeagentur GmbH